



Mehr als 20 Aussteller bereicherten den weihnachtlichen Hobbymarkt im Meyer-Köster-Haus in Barnstorf. Erstmals mit von der Partie war Günther Gildehaus aus Ganderkesee. Er präsentierte sehenswerte Schnitz- und Laubsägearbeiten. ■ Fotos: Nölker

Kunsthandwerker bringen Glanz in die gute Stube

Unerwarteter Besucheransturm beim 20. weihnachtlichen Hobbymarkt

Von Sabine Nölker

BARNSTORF - Mit großen Schritten nähert sich die Advents- und Weihnachtszeit. Sie ist einige Tage kürzer als im Vorjahr, da Heiligabend auf den 4. Advent fällt. Ob das der Grund für den Besucheransturm beim 20. weihnachtlichen Hobbymarkt im Meyer-Köster-Haus ist oder etwa der zeitgleich stattfindende verkaufsoffene Sonntag, darüber lässt sich spekulieren. Der Vorsitzende des Heimatvereins Samtgemeinde Barnstorf, Jürgen Rattay, zeigt sich auf alle Fälle glücklich über „so viele Besucher wie schon seit Jahren nicht mehr“.

Insgesamt 24 Hobbykünstler boten ihre Waren am Wochenende im Domizil des Heimatvereins am Roggenberg in Barnstorf an. Das Spektrum reichte von A wie Adventsgestecke über S wie Seifen bis hin zu V wie Verpackungen jeder Art. Die Besucher stießen auf viele bekannte Aussteller. Aber auch einige neue Gesichter gab es hinter den Ständen. Sie trugen zur Abwechslung bei diesem beliebten Basar bei.

Erstmals mit von der Partie war Günther Gildehaus mit seiner Hobby- und Kleinkunst aus Holz. Er war vor zwei Jahren von einer Barnstorferin auf dem Weihnachtsmarkt in Harpstedt angesprochen wor-



War mit dem Absatz seiner hölzernen Tannen und Engel durchaus zufrieden: Thomas Stiller aus Twistringen.

den, ob er vielleicht Interesse hätte, auch im Meyer-Köster-Haus seine sehenswerten Schnitz- und Laubsägearbeiten anzubieten. Nun nutzte der aus Ganderkesee stammende Rentner die Gelegenheit und bewarb sich beim Veranstalter um einen der heiß begehrten Plätze. Nachdem er einige Fotos seiner Arbeiten vorgelegt hatte, bekam er den Zuschlag. „Ich bin sehr zufrieden“, berichtete der Neuling am Sonntagabend. Die Besucher würden nicht nur gucken, sondern auch kaufen.

Vor neun Jahren, mit dem Eintritt in den Ruhestand, sei er seinem Hobby verfallen, berichtete Gildehaus. In sei-

nem Keller fertigt er seitdem Schwibbogen mit Beleuchtung und ganzen naturgetreuen Landschaften sowie Tannenbaumschmuck aus Holz und vieles mehr. Einer Kundin aus Twistringen hatte es vor allem ein leuchtender Stern mit Schweif angetan, der herrliche filigrane Motive beherbergt.

Gleich neben Gildehaus hatte Thomas Stiller aus Twistringen seinen Platz. Er war bereits zum dritten Mal in Barnstorf vertreten und konnte sich über mangelnde Kundschaft nicht beklagen. Auch er arbeitet mit Holz, aber ganz anders als sein Nachbar aus Ganderkesee. Gildehaus stellt in seiner

Werkstatt unter anderem etwa 25 bis 50 Zentimeter große Tannenbäume oder auch Stelen her, die er weihnachtlich dekoriert. Seine kleinen Tannen, Kerzenständer und Engel aus Holz dürften in nächster Zeit so manche gute Stube zieren.

Wer wollte, konnte die ersten Weihnachtsgeschenke auf dem Hobbymarkt in Barnstorf erstehen. Puppenkleider wurden ebenso angeboten wie Schmuck, Lampen oder tolle Bilder. Stände mit Seifen, Tee, Karten und Handarbeiten reihten sich aneinander. Mit dem Honig von Imker Walter David gab es auch Gaumenfreuden zum Mitnehmen. Die Gänge waren zeitweise dicht gefüllt mit Menschen, und wohl kaum jemand ging ohne gefüllte Tüte nach Hause.

Neben der Ausstellung sorgten die Heimatfreunde wie gewohnt für das leibliche Wohl der Besucher. Selbstgebackene Torten gingen sprichwörtlich weg wie warme Semmeln. Und auch der Glühwein fand bei den herbstlich kühlen Temperaturen viel Zuspruch. „Wir mussten sogar Bratwurst nachordern“, freute sich Rattay über den regen Absatz. Für ihn und seine Mitstreiter war der Markt ein schöner Abschluss für ein ereignisreiches Veranstaltungsjahr.